

licher Kenntnisse. Diese Gesellschaft steht erst am Anfang ihrer Entwicklung; sie wird jedoch in der nächsten Zeit sehr schnell wachsen. Die Vortragstätigkeit der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse muß und kann um ein Vielfaches gesteigert werden.

Um die öffentliche Vortragstätigkeit maximal zu verstärken und alle vorhandenen Möglichkeiten weitgehend auszunutzen, werden sich in den nächsten Monaten in allen Kreisen der Deutschen Demokratischen Republik Kreisorganisationen der Gesellschaft entwickeln. Die Bildung von Kreisorganisationen der Gesellschaft wird am zweckmäßigsten so vorbereitet, daß ein Initiativkomitee mit der Organisierung der Vortragstätigkeit beginnt und die Gewinnung von Referenten sowie die Arbeit mit ihnen verbindet mit deren Werbung als Mitglieder der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse. Gleichzeitig mit der Organisierung einer breiten Vortragstätigkeit kann die Gründungskonferenz und die Wahl des Kreisvorstandes der Gesellschaft am besten vorbereitet werden.

Entsprechend den Aufgaben, die sich die Gesellschaft gestellt hat, vor allem populärwissenschaftliche Vorträge in der Mehrheit über naturwissenschaftliche und technische Fragen durchzuführen, besteht die Aufgabe darin, in erster Linie die wissenschaftlichen Kader für die Mitarbeit in der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse zu gewinnen. Es kann keinesfalls genügen, wenn es in solchen wissenschaftlichen Zentren, wie Berlin, nur etwas über 200, oder im Bezirk Leipzig nur etwa 400 Mitglieder der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse gibt.

Weiterhin wird es notwendig sein, in den Kreisen verstärkt Agronomen, Ingenieure und Techniker, Ärzte und Tierärzte, Lehrer u. a. für die Gesellschaft und für Vorträge zu werben. Fast völlig versäumt wurde bisher, hervorragende Praktiker, wie Neuerer der Produktion, hervorragende Aktivisten, Vorsitzende Landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften, Meisterbauern u. a. in die Vortragstätigkeit einzubeziehen. Gerade diese Kräfte können bei entsprechender Hilfe gute Vorträge über die Anwendung von Neuerermethoden in Industrie und Landwirtschaft sowie über ihre Arbeitserfahrungen halten. Ihnen sollten Wissenschaftler, Betriebsleiter, qualifizierte Agronomen usw. helfen, in dem sie zum Beispiel mit ihnen Seminare über die Themen ihrer Vorträge durchführen.

Außerordentlich wichtige Einrichtungen, mit deren Hilfe die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse viele Vorträge organisieren kann, sind die wissenschaftlichen, künstlerischen und heimatgeschichtlichen Museen sowie Gedenkstätten, Häuser der Technik, zoologische und botanische Gärten usw. Die Leiter vieler solcher Einrichtungen haben die Vortragstätigkeit in ihren Räumen und mit ihren Mitteln bisher stark vernachlässigt. Ein nachahmenswertes Beispiel gibt das Hygiene-Museum in Dresden. Der Leiter dieses Museums, Genosse Prof. Friedeberger, fühlt sich persönlich dafür verantwortlich, daß mindestens jede Woche, meist am Sonntagvormittag, in den Räumen des Hygiene-Museums ein öffentlicher Vortrag eines qualifizierten Wissenschaftlers stattfindet. Diese Vorträge, für die Eintrittskarten verkauft werden, sind meistens schon Tage vorher ausverkauft.

Von entscheidender Bedeutung ist die ständige Verbesserung des wissenschaftlichen Gehalts der Vorträge der Gesellschaft zur Verbreitung Wissenschaft-